



Richtspruch: Zimmermeister Thomas Kessler segnete das Gebäude.

Foto: Lehmann

Projekt strahlt wie Leuchtturm

Seit gestern weht der Richtkranz über der Wohnanlage am Hegerweg

CALDEN. Auf den Wochentag genau vor drei Monaten lud die Werk-Hilfe Calden mit Professor Heinz-Dieter Olbrich an der Spitze zur Grundsteinlegung. Gestern war man in der neuen Anlage „Wohnen im Park“ schon ein ganzes Stück weiter: Diesmal wurde Richtfest gefeiert.

900 000 Euro, einen beachtlichen Teil der Gesamtsumme des auf mehr als vier Millionen Euro veranschlagten Projektes, investierte der Verein Werk-Hilfe bereits in die integrative Wohnanlage, die schon in wenigen Monaten von Senioren und Behinderten bezogen werden wird.

38 Wohneinheiten unterschiedlicher Größe stehen dann zur Verfügung. „Wir

werden kein Problem mit der Belegung haben“, so Professor Olbrich, der mitteilte, dass man sich sowohl was Zeit als auch was Kosten angeht, im gesteckten Rahmen bewegt.

Nachdem Zimmermeister Thomas Kessler von der Firma Behler aus Willebadessen den Richtspruch vortrug und der von den behinderten Bewohnern der Werk-Hilfe gewundene Richtkranz über dem Dach schwebte, nutzten die Gäste die Gelegenheit, ein Grußwort zu sprechen.

Darauf, dass das Werk-Hilfe-Projekt „Leuchtturmcharakter“ hat, wies der psychosoziale Koordinator im Landkreis, Horst Winciers, hin. „Beispielhaft ist auch, dass hier barrierefreier Wohnraum für Men-

schen, die allein leben, geschaffen wird.“

Dirk Engels vom Kuratorium für Behinderte in Stadt und Landkreis bedachte die fleißigen Handwerker mit einem Scheck. (zbl)